

Rossmann stark am Main

Triathlon: RSG-Athlet wird in einem Weltklassefeld 15. – Fries schafft die Qualifikation für Hawaii

Starker Ironman für Benjamin Rossmann: In Frankfurt kam der Athlet der RSG Montabaur auf Rang 15 der Gesamtwertung. Aber auch die anderen sieben RSG-Starter konnten am Main überzeugen.

FRANKFURT. Beim Ironman Germany in Frankfurt über 3,8 km schwimmen, 180 km Rad fahren und 42,2 km laufen gingen insgesamt acht Triathleten der RSG Montabaur an den Start. Benjamin Rossmann wurde dabei seinen eigenen Ansprüchen gerecht und übertraf diese noch, als er nach 8:51 Stunden auf dem Frankfurter Römer ins Ziel einlief. Er war damit acht Minuten schneller als im vergangenen Jahr und wurde 15. der Gesamtwertung in einem Weltklassefeld. Rossmann kam nach knapp 58 Minuten aus dem Langener Waldsee, fuhr anschließend bei perfekten Bedingungen 4:48 Stunden mit dem Rad und lief den Marathon am Mainufer in fantastischen 3:02 Stunden.

Jürgen Fries kam planmäßig aus dem Wasser (60



Benjamin Rossmann beendete den Ironman in Frankfurt mit einer tollen Zeit im Marathon.

Minuten), fuhr dann sehr stark Rad (5 Stunden) und ließ sich auch nicht von einer Zeitstrafe wegen Windschattenfahrens aus dem Konzept bringen. Zum Abschluss lief Fries in 3:11 Stunden einen starken Marathon. Im Ziel war der RSG-Athlet nach 9:18 Stunden (70. Platz gesamt),

was Platz 16 seiner Altersklasse bedeutete und ihm die Qualifikation für die Weltmeisterschaften am 13. Oktober auf Hawaii einbrachte.

Thomas Ritschel erzielte nach gutem Schwimmen (1:05 Stunden) auf dem Rad das gleiche Schicksal wie Fries und wurde sechs Minuten zurückgestuft, fuhr dennoch ausgezeichnete 4:54 Stunden und ging fast zeitgleich mit Fries auf die Laufstrecke. Auch er lief nahezu konstant (3:21) und kam schließlich nach 9:27 Stunden (Platz 114) ins Ziel. Den damit erreichten Qualifikationsplatz für Hawaii nahm er jedoch nicht an.

Einen perfekten Tag erwischte Franco Pörtner. Nach dem Schwimmen (1:09) fuhr Pörtner mit 4:54 Stunden fast einen Schnitt von 37 km/h und lief mit 3:29 Stunden einen tollen Marathon. Nach 9:45 Stunden war für ihn der Wettkampf beendet und damit steigerte er sich um über eine Stunde gegenüber dem Wettkampf 2006.

Für Pörtner wie auch für Stefan Spies reichte es aller-

dings nicht für Hawaii. Lag Spies nach dem Schwimmen (1:01) und Radfahren (4:54) noch im Soll, bekam er auf der Laufstrecke Probleme mit dem Magen. Den Marathon beendete er in 3:53 Stunden und kam nach 9:56 Stunden auf dem Römer an.

Seinen ersten Ironman brachte Sascha Ahlbach hinter sich. Fast zeitgleich mit Spies kam er in die zweite Wechselzone (Schwimmen: 1 Stunde; Rad: 4:54). Für den Marathon benötigte Ahlbach 4:15 Stunden – nach 10:17 Stunden erreichte er das Ziel als 13. seiner Klasse.

Michael Pillig bestritt wie Ahlbach ebenfalls seinen ersten Ironman. Nach dem Schwimmen (1:13 Stunden) bekam er starke Bauchschmerzen, brachte den Ironman dennoch zu Ende (Rad: 5:27 Stunden; Lauf: 4:41) und erreichte nach 11:27 Stunden das Ziel. Noch schlimmer traf es Dirk Radke: Nach guter Schwimm- und Radleistung bekam er heftige Magenprobleme und beendete den Wettkampf vorzeitig.